

Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 9 · Ausgabe 18 · 2. Halbjahr 2014

Die neue Halle ist fertig



Vier Hallen auf 35.000 qm, 70.000 Paletten-Stellplätze, 180 Lkw und 400 Mitarbeiter. Das ist die Bilanz der Ebeling Logistik zum Jahresende 2014. Wenn Sie uns fragen, wie wir auf das Jahr 2014 zurückblicken, dann können wir schon ein bisschen stolz sein. Wir haben eine neue Halle gebaut, neue Arbeitsplätze und Perspektiven für junge Leute geschaffen, haben uns neue Zertifizierungen erarbeitet und andere verlängert. Und wir haben unseren Kundenstamm erweitert, den Fuhrpark wie geplant weiter auf Euro-VI-Fahrzeuge umgestellt und dafür gesorgt, dass unsere Fahrer entsprechend der neuen Gesetzgebung qualifiziert sind.

Die Ausweitung des Portfolios vom reinen Transportunternehmen zu einem Logistikdienstleister hat bei Ebeling ihr Ziel erfüllt: Sie dient der besseren Verzahnung mit dem Auftraggeber und somit der Kundenbindung. Die Möglichkeit, Ware und auch Dienstleistungen rund um die Lagerung bei Bedarf an uns zu vergeben, bewahrt die Produktionsfirmen davor, selbst teure Lagerfläche und Personal vorzuhalten und auch dann zu finanzieren, wenn es mal ruhiger läuft.

Unternehmen, die wir als Kunden gewinnen, bleiben uns treu - und auch darauf sind wir ein

bisschen stolz. Denn wir bieten ihnen Leistungen, die sie nur dann abrufen und auch zahlen müssen, wenn sie sie brauchen. Somit vermeiden unsere Kunden bei Produktionsschwankungen eigene Leerstände und unterbeschäftigtes Personal genauso wie Überbelastung in Spitzenzeiten.



Vernetzte Leistung

In den vier Hallen werden jeden Tag rund 5.000 Paletten bewegt, und das an 365 Tagen im Jahr. Neben sachgemäßer Lagerung bieten wir Kommissionierung, Konfektionierung, Etikettierung und Qualitätskontrolle unter einem Dach an. Durch spezielle EDV-Lösungen umfasst das Leistungsspektrum die durchgängige Güterverfolgung, die Kopplung an die Materialflusssteuerung des Kunden, die Bestands- und Lagerführung, Online-Anbindungen sowie

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

die von Verkehrsminister Dobrindt konzipierte Pkw-Maut spaltet ganz Deutschland. Wir, die seit Einführung der Lkw-Maut inzwischen rund 15 Millionen Euro in die Staatskasse gezahlt haben, sollten uns eigentlich freuen, dass jetzt auch andere Verkehrsteilnehmer zur Kasse gebeten werden. Denn Fakt ist: Der Individualverkehr macht die Straßen und Brücken genauso kaputt wie der Güterverkehr. Und nicht zu vergessen: Deutschland ist Transitland Nummer eins! Somit sollen auch gerne ausländische Verursacher mit zur Kasse gebeten werden.

So weit, so gut – oder auch nicht!

Wohin sind denn die bisher erhobenen Mautgebühren geflossen? Sicher nicht ausschließlich in die Sanierung von Straßen und Brücken. Oftmals wird lieber Neues gebaut, als Altes in Schuss gebracht.

Das muss bei der Einführung der Pkw-Maut unbedingt besser werden. Wir sind gespannt, was von Dobrindts Plänen wirklich realisiert wird!

Auch die Neustrukturierung der Lkw-Maut ab 1. Januar 2015 macht Sinn. Wir freuen uns besonders, dass die Investition der Unternehmer in moderne Lkw mit geringem Schadstoffausstoß (Euro-VI-Norm), wie wir sie bei Ebeling seit Jahren praktizieren, endlich mit der Mautsenkung belohnt wird.

Worüber wir uns noch freuen, warum unsere Meinung auf vielfältige Weise gefragt ist und was bei der Inbetriebnahme einer neuen Halle so passieren kann, lesen Sie in dieser Logistik News.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen!

Ihre Ebeling Logistik



Georg Ebeling

Stefan Gulbins

Aus dem Inhalt

- Aviation News.....Seite 2
- Unsere Meinung ist gefragt.....Seite 2
- Die Folgen des BKrFQG ...Seite 2
- Team Inside.....Seite 3
- Kino, Kunst & KuriosesSeite 4

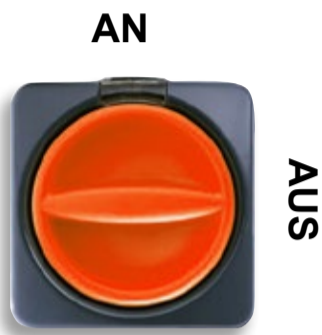
Fortsetzung von Seite 1

Logistik-Controlling – und das im 24-Stunden-Service ohne Wartezeiten bei Anlieferung und Abholung. Das geht natürlich nur mit Strom. Jetzt stellen Sie sich mal vor, was passiert, wenn Ihnen der Strom abgedreht wird...

Ohne Strom geht nichts

Als wir vor Kurzem unsere neue Halle 4 nach nur sieben-einhalb Monaten Bauzeit in Betrieb genommen haben, kam die Überraschung. Wer denkt, dass das mit Aufschließen, TÜV-Abnahme und Ware einlagern getan ist, täuscht sich gewaltig. Eine unscheinbare E-Mail des Stromnetzbetreibers sorgte während der Bauphase gleich zweimal 48 Stunden lang für einen Ausnahmezustand bei Ebeling. Dank eines spontan gebildeten Krisenmanagements wurde die Situation bestens gemeistert.

Doch was war passiert? Ein größeres Logistikzentrum braucht ein leistungsfähigeres Stromnetz. Dazu musste der Netzbetreiber nicht nur den Hallenanschluss legen, sondern noch dazu eine komplette Trafostation austauschen. Und das geht jeweils nur ohne Strom auf den Leitungen.



Kein Strom bedeutet bei Ebeling nicht nur, dass Kühl- und Klimatechnik, Telefon, Computer und Licht nicht funktionieren. Auch Brandmelder, Alarm- und Sprinkleranlagen lösen bei fehlender Stromversorgung aus und alarmieren die Rettungskräfte.

Noch dazu wird der Sendemast für das Telefonnetz der Wedemark über Ebelings Stromnetz gespeist. Das bedeutet, dass auch unsere Nachbarschaft telefonisch nicht erreichbar war.

Selbstverständlich konnte auch die betriebs-eigene Tankstelle keinen Kraftstoff liefern. Und zu guter Letzt waren sogar die Hebeanlagen in den Toiletten betroffen, so dass diese nicht benutzt werden konnten. Das merkt man aber erst dann, wenn es zu spät ist.

Spannung bei der EDV

Auch bei der EDV war großes Zittern angesagt: Springen die Server wieder richtig an? Läuft das EDV-System einwandfrei? Sie glauben gar nicht, an was man alles denken muss, wenn man plötzlich keinen Strom mehr hat...

Doch irgendwann waren alle Betroffenen informiert und alle Vorsichtsmaßnahmen getätigt, so dass die Elektrotechniker – jeweils an einem Freitag – ihre Arbeit beginnen konnten. Montagmorgens war der Spuk vorbei und alles lief wieder nach Plan und fehlerfrei.

Aviation News

Reglementierter Beauftragter

Bereits seit 2012 verfügt Ebeling im Bereich Fernverkehr über die Zulassung als Reglementierter Beauftragter. Dank einer umfangreichen Prüfung durch das Luftfahrtbundesamt wurde dabei ein Sicherheitsstatus belegt, der die Abwicklung von Luftfracht durch eine Spedition stark vereinfacht.

Jetzt auch für die Lagerung

Im Klartext: Weil Ebeling die Prüfbehörden von seinen besonderen Sicherheitsstandards überzeugen konnte, muss sich die Fracht vor der Verladung in ein Flugzeug nicht mehr den üblichen umfangreichen Sicherungsmaßnahmen unterziehen. Das spart Zeit und Geld für alle Beteiligten!

Gleiches gilt ab sofort nicht nur für den Fernverkehr, sondern auch für die Lagerung von Luftfracht in Halle 1 unseres Logistikzentrums. Das ausgeklügelte Sicherheitskonzept mit Kameraüberwachung und Chip-Schließsystem hat das Luftfahrtbundesamt erneut überzeugt.

Die Folgen des BKrFQG

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Verbesserung des Umweltschutzes durch zusätzliche Qualifizierungen sind die ehrgeizigen Ziele des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG), das am 01.09.2014 in Kraft getreten ist.



In der Praxis bekommt Ebeling jetzt die Auswirkungen zu spüren – und das leider nicht nur positiv. Zwei Fahrer konnten ab dem 01.09.2014 nicht mehr eingesetzt werden, da sie

es trotz mehrmaliger Aufforderung nicht geschafft haben, die nötigen Qualifizierungen zu erwerben und somit regelrecht keine Fahrerlaubnis mehr hatten. Das wird nun nachgeholt.

Auf dem Markt der Arbeitssuchenden sieht es nicht viel besser aus, wodurch die Personalsorgen der Speditionen nicht kleiner werden.

Leider verstehen manche Fahrer die Fortbildungen nicht als Chance, sondern als Schikane. Hier ist Aufklärung gefragt! Die liefern wir als Arbeitgeber gerne. Doch auch das Konzept der Fortbildungskurse muss überdacht werden: Mehr Terminoptionen, mehr Nutzen und Abwechslung für weniger Geld würde sicher den einen oder anderen „alten Hasen“ überzeugen – und uns Fachkräfte sichern!

Unsere Meinung ist gefragt

Eine TV-Sendung zur IAA? Oder nationale Konferenzen von Politik und Wirtschaft? Unsere Meinung ist gefragt! Die Geschäftsführung von Ebeling Logistik war in den vergangenen Wochen dort unterwegs, wo Deutschlands Zukunft im Bereich Verkehr, Logistik und Infrastruktur diskutiert wurde.

Georg Ebeling gehört gemeinsam mit rund 40 Entscheidern von Branchengrößen wie Lufthansa oder Stinnes zur Bundesfachkommission Verkehr, Logistik, Infrastruktur des Wirtschaftsrat Deutschland der CDU, die sich zweimal im Jahr in Berlin trifft.

Stefan Gulbins mischte für Ebeling Logistik am 3. Juli ebenfalls in Berlin beim



„Wirtschaftstag 2014“ mit und lauschte den Worten Angela Merkels zum Thema „Deutschland und Europa im Wandel: Marktwirtschaft stärken, Zukunft gestalten“.

Auch bei der 4. Nationalen Konferenz für Güterverkehr und Logistik vom Bundesminis-

terium für Verkehr am 16. September in Potsdam stand Ebeling Logistik auf der Gästeliste.

Besonders gefreut hat uns im Zuge der IAA das Interesse des NDR an unseren Aktivitäten gegen Fahrer-mangel. In der Sondersendung zur weltweiten Leitmesse für Mobilität, Transport und Logistik, die am 28. September ausgestrahlt wurde, zeigte NDR-Reporter Oliver Laffin anhand des Beispiels „Ebeling“, wie ein Unternehmen trotz Fachkräftemangels kompetente Fahrer gewinnen und auch halten kann.

Team Inside

Handlungsvollmacht für Oliver Kilian

Mit Beginn seiner Ausbildung in 2004 gehört Oliver Kilian zum Team von Ebeling Logistik. Mittlerweile gibt es keinen Winkel mehr im Logistikzentrum, den der 31-Jährige nicht kennt, und keine Ware, von der er nicht weiß, wo sie lagert.

Nachdem er 2010 zum Leiter der Lagerlogistik befördert wurde, verfügt er seit Juni 2014 noch dazu über Handlungsvollmacht im Bereich Warehousing/Logistikkonzepte.

Somit ist der gelernte Speditionskaufmann und studierte Verkehrsfachwirt verantwortlich für 70 Mitarbeiter und nach der Geschäftsleitung erster Ansprechpartner für alle, die bei Ebeling Platz für ihre Ware suchen.



Mit der neuen Halle gehören jetzt insgesamt über 35.000 m² mit rund 70.000 Paletten-Stellplätzen zum Revier von Oliver Kilian.



Philipp Dierck

Schichtdienst ist kein Problem

Philipp Dierck verstärkt als Lehrling zum Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt Nutzfahrzeuge seit August das Team der firmeneigenen Werkstatt. Durch ein Schulpraktikum hat er im Vorfeld schon in den Betrieb reingeschnuppert. Schnell war klar: Das mit Ebeling, das passt! „Von Beginn an bin ich als Teil des Teams akzeptiert und darf abwechslungsreiche Aufgaben übernehmen“, freut sich der 18-Jährige mit Realschulabschluss, „und der Dienst in zwei Schichten ist für mich kein Problem. So kann ich mal in der Woche ausschlafen, mal nachmittags noch was unternehmen.“



Wir haben Nachwuchs!

Im August starteten 5 Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, 2 Kfz-Mechatroniker, 2 Fachkräfte für Lagerlogistik sowie 2 Berufskraftfahrer ihre Ausbildung bei Ebeling. Alle sind motiviert dabei, wenn es darum geht, sich im Berufsleben zu bewähren. Stellvertretend schildern drei von ihnen hier ihre ersten Eindrücke:

Anna Köster

Vom Sattel an den Computer

Schweren Herzens hat sich Anna Köster vor einigen Monaten vom erlernten Traumberuf der Sattlerin verabschieden müssen. Zu groß ist die körperliche Belastung, zu rar sind die Arbeitsplätze hier in der Region. Durch eine Bekannte, selbst Azubi bei Ebeling, erfuhr die 23-Jährige von den Qualitäten des Ausbildungsbetriebs und bewarb sich spontan.

Seit August lernt sie nun, was eine Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen so können muss. „Die Umstellung vom Handwerk zum Bürojob war zuerst gewöhnungsbedürftig“, berichtet Anna Köster, „doch mittlerweile habe ich mich an das viele Sitzen gewöhnt. Zum Ausgleich pendele ich täglich mit dem Fahrrad von der Firma zum Bahnhof Mellendorf. Meine Aufgaben sind spannender als erwartet und sehr anspruchsvoll. Doch meine Kollegen erklären nett und geduldig und zur Not auch ein zweites Mal.“



Morris Poth

Nesthäkchen mit Erfahrung

Mit seinen knapp 16 Jahren ist Morris Poth das Nesthäkchen im Ebeling-Team. Er begann im Sommer seine Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik, kennt den Betrieb allerdings schon seit über einem Jahr. „Schuld“ daran ist das Projekt „Job2gether“ der KGS Schwarmstedt, wo Morris im Juli seinen qualifizierten Hauptschulabschluss erlangte. Mit „Job2gether“, einer Kooperation mit Arbeitgebern der Region, zu denen auch Ebeling gehört, stärkt die Schule die fachliche und soziale Kompetenz ihrer Abgänger und bereitet sie so besser auf den Start ins Berufsleben vor.

Bei Morris Poth hat es perfekt funktioniert. Im kompletten letzten Schuljahr arbeitete er einmal die Woche einen Vormittag lang bei Ebeling und konnte sich so für den Ausbildungsplatz empfehlen. „Mir wurde schnell klar, dass ich hier gerne bleiben möchte. Der Ton im Lagerteam ist entgegen mancher Klischees ruhig, nett und kollegial. Und man nimmt mich ernst, auch wenn ich der Jüngste bin!“



Kuriose Transporte

Ein Schiff auf dem Tieflader

Ein Schiff fährt normalerweise im Wasser. Normalerweise. Doch wenn man kurzerhand in ein anderes Land reisen will, muss man entweder einen langen Seeweg nehmen, für den man viel Zeit braucht, oder man ruft bei Ebeling an und nimmt eine Abkürzung über Land. Nach



Triebwerken, Baumaschinen, Hubschraubern und Lokomotiven wissen wir jetzt, dass auch eine Yacht in unseren Tiefladern Platz findet.

Eine Halle wird zum Kinosaal



Dass man eine Lagerhalle auch zweckentfremden kann, haben Ebeling Logistik und der Lions Club Wedemark bei einem Benefiz-Abend zu Gunsten des Kinderpflegeheimes Mellendorf bestens unter Beweis gestellt. Die Lagerhalle wurde kurzerhand in einen Kinosaal umfunktioniert und Georg Ebeling zeigte seinen Lieblingsfilm „Fräulein Stinnes fährt um die Welt“. Rund 200 Gäste verfolgten die 48.000 km lange Tour, die Clärenore Stinnes und ihr Kameramann 1928/1929 quer durch Europa mit ihrem „Adler“ gemacht haben. Das Beste daran: Am Ende des Abends kam eine ordentliche Summe für den guten Zweck zusammen.

Fotoshow entlang der Donau Neun Frauen und ein Ebeling-Lkw



So eine Ladung hat dieser Lkw auch noch nicht transportiert: Statt eng gestapelter Handelsware diente ein 7,5-Tonner aus unserem Fuhrpark fünf Wochen lang als Galerie für eine beeindruckende Fotoausstellung.

„Danube Revisited – The Inge Morath Truck Project“ hieß der fotografische Road-Trip entlang der Donau quer durch Mittel- und Osteu-

ropa, der die Arbeit der berühmten Fotografin Inge Morath, die vor und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs das Leben an der Donau



dokumentiert hat, wieder aufleben ließ. Die Innenfläche des Lkw-Laderaums diente dabei als Galerie. Auf der Außenseite war noch dazu eine Projektionsfläche angebracht, auf der an den einzelnen Haltepunkten nachts zusätzlich bewegte Bilder präsentiert wurden.

Konzipiert und begleitet wurde diese einmalige Wanderausstellung von den neun Fotografinnen Olivia Arthur, Lurdes R. Basoli, Kathryn Cook, Mimi Chakarova, Jessica Dimmock, Claudia Guadarrama, Claire Martin, Emily Schiffer und Ami Vitale. Sie alle sind ausgezeichnet mit dem angesehenen Inge-Morath-Preis.

Ebeling unterstützte das Projekt nicht nur durch die kostenlose Bereitstellung des Galerie-Lkws. Unsere Logistikexperten kümmerten sich um alle nötigen Einfahr- und Transportgenehmigungen sowie Versicherungen.

Mehr Infos und Fotos gibt es im Internet unter www.danuberevisited.com.

Die hohe Kunst des Einparkens

Wer sein Auto in eine enge Parklücke befördern will, weiß, dass man manchmal ganz schön kurbeln muss. Für unseren Fahrer Manfred Gräbig sehen die Herausforderungen anders aus (siehe Bild). Einen gestandenen Berufskraftfahrer kann nichts erschüttern. Bei dieser Millimeter-Arbeit muss man sein Fahrzeug aber schon sehr gut kennen. Ob das unfallfreie Rangieren an der Fortbildung dank BKrFQG liegt oder einfach an dem guten Auge und der langjährigen Erfahrung, wissen wir nicht. Vielleicht ist es ja eine Mischung aus allem...



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Georg Ebeling Spedition GmbH

An der Autobahn 9-11

D-30900 Wedemark

E-Mail der Redaktion:

redaktion@ebeling-logistik.de

Texte: Ulrich Eggert GWK mbH

Fotos: Ebeling, Brockamp

Gestaltung: brockamp.com